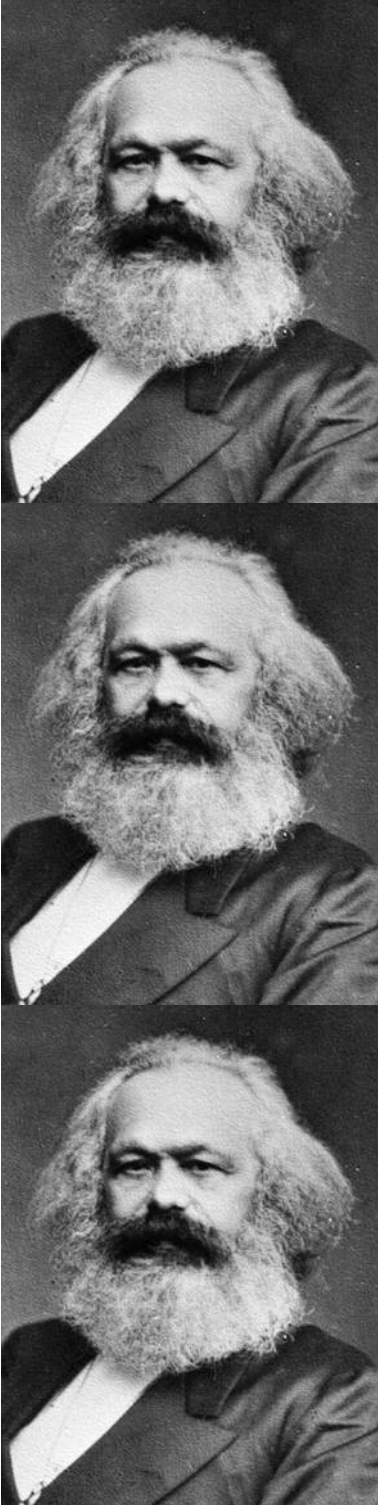




Karl Marx: *Das Kapital*

Autonomes Tutorium

WS 2025/2026

Michael Jekel

Marx hat es gewagt, den drei bekannten Kritiken von Kant, der *Kritik der reinen Vernunft*, der *Kritik der praktischen Vernunft* und der *Kritik der Urteilskraft*, noch eine *vierte Kritik* hinzuzufügen, nämlich eine *Kritik der politischen Ökonomie*; so jedenfalls heißt seine Schrift *Das Kapital* im Untertitel. Mit der Wahl eines solchen Untertitels für sein Hauptwerk scheint Marx an die philosophische Tradition der *Kritik* anknüpfen zu wollen; nach der Kritik der reinen und der praktischen Vernunft sowie dann auch der Urteilskraft fehlte sodann noch die Fortsetzung dieses kritischen Projektes ins Gebiet der *Ökonomie* und *Politik* hinein. In gewisser Weise scheint es sich hier also auch um eine *Kritik der Kritik* zu handeln, um eine Art *Selbstkritik* des kritischen Projekts.

Später bemühte Horkheimer sich darum, eine Brücke zwischen Marx, Kant und Hegel mit ihren jeweils unterschiedlichen Begriffen der Kritik zu schlagen, wobei er für seinen sozialphilosophischen Ansatz die Bezeichnung *Kritische Theorie* prägte; mit dieser in der Tat sehr klug gewählten Selbstbezeichnung war es Horkheimer möglich, sich gleichermaßen an Kant wie auch an Marx anzulehnen.

Dies alles scheinen gute Hinweise darauf zu sein, dass es sich beim *Kapital* um eine noch immer aktuelle Lektüre handelt, die einer philosophischen Interpretation auch weiterhin sperrangelweit offen steht; daher möchte ich, um dem philosophischen Gehalt dieses Werkes nachzugehen, ein *Autonomes Tutorium* vorschlagen, für das in methodischer Hinsicht sich wohl am ehesten die Form eines *close reading* anbieten dürfte.

Literatur: Karl Marx: *Das Kapital* (MEW 23).